

## 244. Sitzung des Grossen Gemeinderates

06. März 2017, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Lötschberg, Spiez

Vorsitz	Benjamin Carisch, GGR-Präsident
Anwesende Mitglieder	<p>BDP Patrick Bürchler Andres Meier Martin Peter Marianne Schlapbach</p> <p>EDU Benjamin Carisch</p> <p>EVP Oskar Diesbergen Susanne Frey Jürg Leuenberger Markus Wenger</p> <p>FDP Andrea Frost Rolf Schmutz Stefan Kurth (ab 19.05 Uhr)</p> <p>FS/ GLP Ueli Haldimann Pia Hutzli Matthias Maibach Susanne Maibach</p> <p>GS Daniel Brügger Andreas Jaun Anna Katharina Zeilstra</p> <p>SP Ruedi Bernet Kurt Bodmer Mario Dermon Marianne Hayoz Wagner Roland Müller André Sopranetti</p> <p>SVP Michael Dubach Alfred Dummermuth Urs Eggerschwiler Kevin Fischer Thomas Fischer Peter Gertsch Andreas Grünig Pascal Grünig Sven Rindlisbacher Markus Zurbuchen</p>
Anwesend zu Beginn	34 Mitglieder; der Rat ist beschlussfähig
Vertreter Jugendrat	--

Sekretärin	Tanja Brunner	
Protokollführer	Adrian Zürcher	
Presse	Jürg Spielmann Tobias Karlen	Berner Oberländer/Thuner Tagblatt Radio BeO
ZuhörerInnen	5 Personen	
Vertreter Gemeinderat	Jolanda Brunner Heinz Egli Anna Fink Christoph Hürlimann Rudolf Thomann Ulrich Zimmermann	SVP BDP EVP FS/GLP SVP SVP
Entschuldigt	René Barben (Ferien) Ursula Zybach (beruflich)	FS/GLP SP

## ERÖFFNUNG

**Der Vorsitzende** begrüsst die Mitglieder beider Räte, die Vertreter der Medien, die Sekretärin, den Protokollführer, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur 244. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Spiez.

### Verabschiedung

Hans Leuthold hat seine Demission als Mitglied des Grossen Gemeinderates per 16. Januar 2017 eingereicht. Er weilt zur Zeit in den Ferien und kann deshalb nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen. Hans Leuthold war Mitglied der Finanzkommission, der Umwelt- und Planungskommission, Mitglied und Präsident der GPK sowie Mitglied des GGR von 2011 – 2017. Seine Nachfolge hat Pascal Grünig angetreten, welcher heute zum ersten Mal an einer Sitzung des Grossen Gemeinderates teilnimmt.

### Traktandenliste

- 316 Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2017
- 317 Erschliessung Ahorni / Umlegen und Ersetzen Abwasserleitungen, Verpflichtungskredit von Fr. 322'000.00
- 318 Bahnhof Spiez / Verbreiterung Fussgängerbereich, Kreditabrechnung
- 319 Fussgängersteg Bucht / Sanierung, Kreditabrechnung
- 320 Informationen aus dem Gemeinderat
- 321 Sicherung von öffentlichen Leitungen / Einfache Anfrage R. Barben (FS/GLP)
- 322 Zukunft Poststellen Spiez und Einigen / Einfache Anfrage S. Rindlisbacher (SVP)
- 323 Anpassung Reglement Abgangsentschädigung hauptamtlicher Behördenmitglieder / Motion S. Rindlisbacher (SVP)

## Verhandlungen

### 316 13 Protokoll

#### Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2017

Das Protokoll wird genehmigt.

### 317 4.200 Ortsplanung, Ueberbauungsordnungen

#### Erschliessung Ahorni / Umlegen und Ersetzen Abwasserleitungen, Verpflichtungskredit von Fr. 322'000.00

##### Ausführungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen.

##### Stellungnahme der Sachkommission Planung, Umwelt, Bau

**Markus Zurbuchen:** Die Sachkommission hat das Geschäft am 16. Februar 2017 bei der Abteilung Bau geprüft. Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass die Arbeiten ausgeführt werden müssen. Die Sachkommission empfiehlt deshalb, auf das Geschäft einzutreten.

##### Eintreten

Das Eintreten ist unbestritten.

##### Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion

Keine Wortmeldungen.

##### Beschluss (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 a) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Dem Projekt Umlegen und Ersetzen von Abwasserleitungen im Gebiet Ahorni wird zugestimmt.
2. Hiefür wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 322'000.00 zulasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung) bewilligt.
3. Die Abrechnung über diesen Kredit ist nach Beendigung der Arbeiten dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

**318 4.505 Trottoirs****Bahnhof Spiez / Verbreiterung Fussgängerbereich, Kreditabrechnung****Ausführungen des Gemeinderates**

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen.

**Stellungnahme der Sachkommission Planung, Umwelt, Bau**

**André Sopranetti:** Auch dieses Geschäft hat die Sachkommission am 16. Februar 2017 bei der Abteilung Bau geprüft. Die Sachkommission empfiehlt, auf das Geschäft einzutreten.

**Eintreten**

Das Eintreten ist unbestritten.

**Fraktionssprecher**

**Patrick Bürchler (BDP):** Es handelt sich um ein gelungenes Projekt mit wunderschöner Aussicht. Die BDP-Fraktion dankt allen Beteiligten und spricht für die gelungene Arbeit ein grosses Lob aus. Das Projekt ist sinnvoll und die Terrasse wird von Touristen rege benutzt. Das schöne Gelände und die Bepflanzung durch den Werkhof sind eine Augenweide. Trotzdem möchte die BDP-Fraktion noch einige mahnende Worte anbringen. Diese sollen jedoch in keinem Sinne das Projekt schmälern. Es sollen die Kosten angesprochen werden, welche in diesem Fall doch ziemlich hoch waren. In Zukunft sollte man bei solchen Bauprojekten von Anfang an die Kosten im Blick behalten. Braucht Spiez immer eine „Rolls-Royce-Variante“? Die BDP-Fraktion kann dem Geschäft zustimmen.

**Mario Dermon (SP):** Die SP-Fraktion kann sich den Worten der BDP-Fraktion anschliessen. Das Projekt ist gelungen. Die Begründung der Mehrkosten ist jedoch etwas unverständlich. Die Umlagerung von Arbeiten vom Gärtner zum Bauunternehmer sind vermutlich in der Kreditabrechnung unter KV 195 statt 266 verbucht (plus Fr. 71'000.00). Einrichtungen und Baumschutz Fr. 24'000.00 Minderkosten. Bei den Fr. 22'000.00 für zusätzlich unvorhergesehene Arbeiten, stellt sich die Frage, was dies genau für Arbeiten waren. Die zusätzlichen Honorare für Ingenieur und Architekt sind nicht näher erläutert. Vielleicht könnten diese Zahlen noch näher erklärt werden. Die Begründungen der Mehrkosten sollten detaillierter aufgezeigt werden. Vielleicht hat der Gemeinderat auch gewisse Erwartungen an den GGR, wie man sich auf solche Sitzungen vorbereitet. Er lässt sich gerne belehren, wie man solche Geschäfte inhaltlich besser nachvollziehen kann. Es handelt sich um einen relativ hohen Betrag, über welchen der GGR zu befinden hat. Die Investitionsfreudigkeit der Gemeinde Spiez in die Infrastruktur scheint gegeben zu sein und macht ihm für die Zukunft Mut.

**Rudolf Thomann:** Es handelt sich um ein relativ altes Geschäft. Dieses Projekt haben Leute bearbeitet, welche heute nicht mehr bei der Gemeinde arbeiten. Das Geschäft ist relativ schwierig nachvollziehbar. Er spricht vor allem von den Fr. 22'500.00, welche für Abdichtungsarbeiten benötigt wurden. Plötzlich ist in der Blues und Rockbar Wasser eingebrochen. Ob die Ursache tatsächlich vom Projekt der Gemeinde stammt, kann man nicht wirklich nachvollziehen. Tatsache ist, dass immer derjenige die Schuld trägt, der etwas ausführt. Die von Mario Dermon angesprochenen Baumeisterarbeiten und verschiedene Honorare für Ingenieur und Architekt sowie Nebenkosten haben mit der jeweiligen Verbuchung zu tun. Auch hier kann man keinen Einfluss mehr nehmen. Man kann nur noch hoffen, dass dies vom GGR so akzeptiert wird. Der Nachkredit beträgt 8.2 %

des ursprünglichen Kredites und liegt somit in der Kompetenz des Gemeinderates. Er hofft Mario Dermon einigermaßen eine befriedigende Antwort gegeben zu haben.

### **Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Beschluss** (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 g) der Gemeindeordnung

beschliesst:

Der Kreditabrechnung betreffend Verbreiterung Fussgängerbereich Bahnhof Spiez mit Aufwendungen von Fr. 469'617.15 wird zugestimmt.

### **319 4.533 Fuss- und Wanderwege Fussgängersteg Bucht / Sanierung, Kreditabrechnung**

#### **Ausführungen des Gemeinderates**

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Ausführungen.

#### **Stellungnahme der Sachkommission Planung, Umwelt, Bau**

**Jürg Leuenberger:** Die Sachkommission hat das Geschäft am 16. Februar 2017 bei der Abteilung Bau geprüft. Die Arbeiten wurden im Herbst 2013 ausgeführt und die Sachkommission empfiehlt, auf dieses Geschäft einzutreten.

#### **Eintreten**

Das Eintreten ist unbestritten.

#### **Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Beschluss** (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 g) der Gemeindeordnung

beschliesst:

Der Kreditabrechnung betreffend Sanierung Fussgängersteg Bucht mit Aufwendungen von Fr. 224'184.40 wird zugestimmt.

## **320 1.401 Gemeinderat Informationen aus dem Gemeinderat**

### **Gemeindepräsidium / Wahlbeschwerde**

**Jolanda Brunner** orientiert, dass die Wahlbeschwerde immer noch beim Verwaltungsgericht hängig ist. Es ist noch kein Entscheid gefallen. Sobald dieser vorliegt, wird der Gemeinderat so rasch als möglich orientieren.

### **Nutzungsstrategie**

Der Gemeinderat hat bekanntlich eine Stadtanalyse erstellen lassen. Im Anschluss daran hat er eine Nutzungsstrategie in Auftrag gegeben. Diese beinhaltet das Einsetzen einer Begleitgruppe und eine Umfrage bei den Eigentümern und beim Gewerbe/Dienstleistern im Zentrum. Mittlerweile sind die Umfragebogen eingegangen und es gab einen Workshop zur Vertiefung dazu. Nun liegen die Resultate vor und diese wurden auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet (unter Aktuelles/Nutzungsstrategie). Die Nutzungsstrategie macht nur dann Sinn, wenn sich möglichst viele Leute daran beteiligen. Interessierte können ihre Ideen oder Rückmeldungen direkt per Mail oder Telefon der Abteilung Gemeindeschreiberei melden. Die Antworten werden anschliessend in einem Schlussbericht zusammengefasst.

## **321 1.304 Einfache Anfragen Sicherung von öffentlichen Leitungen / Einfache Anfrage R. Barben (FS/GLP)**

In Vertretung von René Barben wird die Einfache Anfrage von Matthias Maibach verlesen.

**Matthias Maibach:** Die Kosten für die Leitungsumlegung im Ahorni können gemäss der Ausführung des Gemeinderates zu Traktandum 2 „Erschliessung Ahorni / Umlegen und Ersetzen Abwasserleitungen“ nicht an die Grundeigentümer weiterverrechnet werden.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die Verlegung auf ihre Kosten auszuführen, da die Leitungen nicht rechtlich an exakt diesem Standort gesichert sind.

Die Fraktion FS/GLP möchte vom Gemeinderat wissen:

1. Sind die Leitungen in den übrigen Parzellen, insbesondere bei allen neu eingezonten Bauparzellen, rechtsverbindend gesichert, damit zukünftige Umlegungen dem Grundeigentümer übertragen werden können?
2. Hat die Gemeinde resp. die Abteilung Bau Kenntnis darüber, wie viele Leitungen im Netz sich noch an ungesicherten Standorten befinden?
3. Falls nein, hat der Gemeinderat eine Zielsetzung oder ein Projekt geplant, bis wann die nicht exakt gesicherten Leitungen entsprechend erfasst werden?

### **Antwort des Gemeinderates**

**Rudolf Thomann:** Da die Einfache Anfrage bereits am Donnerstag eingereicht wurde, kann er dazu direkt Stellung beziehen.

### **Frage 1**

Es wurden bisher keine Massnahmen in dieser Richtung unternommen.

**Frage 2**

Es liegen keine Zahlen vor. Leitungen, welche mit einem Rechtstitel gesichert sind, gibt es kaum.

**Frage 3**

Im Rahmen der Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans (GEP) werden alle Leitungen erfasst. Das Ganze ist in Bearbeitung. Die Fertigstellung hängt mit den Personalressourcen zusammen. Verlässlichen Angaben betreffend den Zeithorizont sind nicht seriös.

Müssten alle Leitungen mit Rechtstitel gesichert werden, wäre dies entweder mittels Überbauungsordnung (UeO) oder für einzelne Abschnitte auch mit einem Dienstbarkeitsvertrag möglich. Für letzteres bräuchte es jeweils einen Notar und wäre ein Fass ohne Boden. Selbst dann gäbe es für die einzelnen Abschnitte keine Gewähr, die Kosten für Verlegungen vollumfänglich dem Bauherrn zu überwälzen. Rechtliche Verfahren könnten sich über lange Zeit erstrecken und das Bauen unendlich verzögern. Das kann wohl kaum im Interesse der Gemeinde sein.

Würde dann, wie im vorliegenden Fall, eine ältere Leitung saniert, bekäme die Gemeinde in diesem Abschnitt quasi gratis eine neue und grösser dimensionierte Leitung und somit auch einen Mehrwert. Ob da eine gänzliche Kostenüberwälzung möglich und fair wäre, stellt sich infrage.

Aus der Sicht des Bauherrn sei erwähnt, dass durch die Umzonung Ahorni bereits eine Mehrwertabschöpfung entrichtet wurde. Auch bezahlen die Bauherren Anschlussgebühren.

Auf dem Plan im Geschäft Ahorni sieht man den grün markierten Teil der Leitung, welcher durch die Überbauung verlegt werden muss. Die alte, bestehende Leitung hätte in den kommenden 15 Jahren bestimmt saniert und damit ersetzt werden müssen. Die rot markierte Leitung gehört zur Erschliessungspflicht der Gemeinde. Hier ist die Kapazität nach neuesten Berechnungen zu knapp bemessen. Es wäre wohl vermessen, dem Bauherrn die gesamten Kosten zu überwälzen. Roland Dietrich hat diese Frage intensiv geprüft. Er hat eine Antwort einer Juristin erhalten. Demnach werden neu verlegte Leitungen rechtlich gesichert. Bei Neuverlegungen wird auch darauf geachtet, dass diese am Rand der Parzellen verlegt und somit künftig nicht mehr tangiert werden.

**Matthias Maibach** zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

**322 1.304 Einfache Anfragen****Zukunft Poststellen Spiez und Einigen / Einfache Anfrage S. Rindlisbacher (SVP)**

**Sven Rindlisbacher:** Wie man aus der Presse entnehmen konnte, stehen unter anderem die Schliessungen der Poststellen Einigen und Spiez in unmittelbarer Zukunft bevor. Er ist sich nicht sicher, ob der Gemeinderat sich dessen bewusst ist!

Welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, dass dies nicht eintrifft?

Ist sich der Gemeinderat bewusst, welche Konsequenzen die Schliessungen für Spiez zur Folge haben könnten?

Haben diesbezüglich bereits Gespräche mit der Postdirektion stattgefunden?

Ist der Gemeinderat gewillt, mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten und gemeinsam Druck auf das arrogante Verhalten der Post auszuüben?

Es kann wahrlich nicht im Interesse der Gemeinde Spiez sein, nebenbei die grösste Gemeinde im westlichen Berner Oberland, ohne Poststelle dazustehen.

Es ist nicht zumutbar, dass zukünftig unsere Einwohner gezwungen sein werden, Stichwort Service-Public, ihre Postgeschäfte in Thun oder Interlaken zu tätigen.

## **Antwort des Gemeinderates**

**Jolanda Brunner:** Der Gemeinderat hat die Karte mit den gefährdeten Poststellen Spiez und Einigen ebenfalls gesehen. Deshalb hat man der Post geschrieben mit der Bitte um Mitteilung, was mit diesen beiden Poststellen vorgesehen ist. Es ist aber noch keine Antwort eingegangen. Auf der anderen Seite ist es so, dass die Gemeinde alleine nur wenig Einfluss hat. Jede Gemeinde will zuerst ihre eigene Poststelle behalten. Im Moment wird im Entwicklungsraum Thun (ERT) betrachtet, was man allenfalls gemeinsam machen könnte, damit unsere Region von der Post weiterhin optimal versorgt wird. Zuerst will man nun konkret wissen, was seitens der Post geplant ist. Danach werden die nächsten Schritte unternommen.

**Sven Rindlisbacher** zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates teilweise zufrieden.

### **323 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen**

#### **Anpassung Reglement Abgangsentschädigung hauptamtlicher Behördenmitglieder / Motion S. Rindlisbacher (SVP)**

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Reglement über die Abgangsentschädigung hauptamtlicher Behördenmitglieder, anzupassen.

Artikel 2.1 wird dahingehend geändert, dass ein hauptamtliches Behördenmitglied nur noch bei unfreiwilliger Nichtwiederwahl einen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung hat. Bei freiwilligem Rücktritt oder freiwilliger vorzeitiger Pensionierung entfällt jeglicher Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

Als maximale Abgangsentschädigung werden 6 Monatslöhne (inklusive Anteil 13ter) des zuletzt ausbezahlten Lohnes ohne Spesenanteil ausbezahlt.

Der Motionär: S. Rindlisbacher und 18 Mitunterzeichnende.

Schluss der Sitzung: 19:35 Uhr

#### **NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES**

**Der Präsident**

**Der Protokollführer**

B. Carisch

A. Zürcher